

Rundschreiben Nr. 72

März 1973

EINLADUNG zur Frühjahrsarbeitstagung

Alle Mitglieder unserer AG werden herzlich zu unserer nächsten Arbeitstagung

Samstag, dem 31.3.1973 - 10 Uhr
K a r l s r u h e, Hotel Greif, Ebertstraße 17
(Nähe Hauptbahnhof, Ecke Karl- und Ebertstr.
Telefon 33001)

eingeladen.

Die Arbeitstagung wird wie üblich ca. 17 Uhr beendet sein, unterbrochen von einem gemeinsamen Mittagessen. Falls eine noch größere Teilnehmerzahl (letzte Arbeitstagung über 50 interessierte Badensammler!) eintrifft, können wir ab Mittag das gesamte Restaurant benützen. Es würde uns sehr freuen, wenn die Mitarbeiter am Handbuch und alle von weither anreisenden Teilnehmer sich bereits Freitag-Abend im Hotel Greif treffen. Hier bietet sich immer eine besonders günstige Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen und wertvollem Erfahrungsaustausch.

Aus der vorgesehenen Tagesordnung sei erwähnt:

1. "In eigener Sache"
2. Vorschläge und Aussprache: Welche Badensammlungen sollten an folgenden Ausstellungen vertreten sein: INTERNABA 1974 Basel, STOCKHOLMIA 1974, Stockholm, LV-Rang II Südwest 1973 Karlsruhe und weitere LV-Rang II Ausstellungen des BDPH.
3. Aussprache und Ergebnis über vorgeschlagene Beratungsstelle für Aussteller der AG Baden.
4. IBRA München '73: Was interessiert besonders den Badensammler?
5. Unsere Rundbriefe in der SAMMLER-LUPE: Diskussion.
6. Diskussion über veröffentlichte und neue Forschungsergebnisse.
Anschließend: Sehr interessante, kleine interne Auktion.
Gemeinsames Mittagessen.
7. Prüfkollektiv Baden: Neuester Stand der Entwicklung.
8. Bericht: Arbeitsteam Band III Neues Handbuch.
9. Vorlagen
10. Anfragen und deren Beantwortung aus dem Teilnehmerkreis.
11. Diverses.

Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung vorbehalten!

Wir freuen uns, wenn wir auch Sie in Karlsruhe begrüßen dürfen.

Sachregister der Rundbriefe Nr. 1-68:

Durch die Umstellung unserer Rundbriefe ab Nr. 69 auf das handlichere Kleinformat sind die großformatigen Rundbriefe Nr. 1 - 68 abgeschlossen. Wir schlagen

vor, diese Rundbriefe (Rundschreiben) binden zu lassen, zuvor aber noch ein Sachregister zu erarbeiten. Diese große und mühevoll Arbeit hat nun unser Mitglied Dr. Blaese, Staufen, hervorragend fertiggestellt. Hierfür danken wir herzlich! An unserer Arbeitstagung werden wir dieses Sachregister vorlegen und dann den Druck und die Auflage beschließen.

1975 : 25 Jahre AG Baden!

Im Juni 1950 rief unser verdienstvoller Freund Tölle zur Neugründung der AG Baden auf, nachdem im Jahre 1941 die Arbeit der schon bestehenden AG eingestellt werden musste. Wie wollen wir dieses erste kleine Jubiläum begehen? Was schlagen Sie vor? Auch hierüber wollen wir uns in Karlsruhe unterhalten!

IBRA-Ausstellungskatalog

Sichern Sie sich, wenn Sie auch die IBRA nicht besuchen können, den sehr interessanten Ausstellungskatalog!

Unter weiteren sehr wertvollen Fachartikeln deutscher Sammelgebiete erscheint auch der Beitrag: "BADISCHE BRIEFE" mit 26 teils farbigen Reproduktionen ausgefallener Briefe aller möglichen Spezialforschungsgebiete Badens.

Wolfram Seeger, Kassel:

Ergänzungsmeldung zu Briefsammlungsstempeln (Artikel von Herrn Willi Fehr in Heft 1/73 der Sammler-Lupe):

Mir wurde ein 1850 verwendeter Brief mit Frankovermerk aus OFFENBURG nach Freiburg vorgelegt, auf welchem neben dem Aufgabestempel (Rahmenstpl. Offenburg 17. Jul. IV A 50) der rote Rahmenstpl. B.S.A. No 5 abgeschlagen ist. Die Ziffer "5" wurde handschriftlich mit schwarzer Tinte in "6" geändert. Es wäre also nachzutragen, daß der Offenburger Briefsammlungsstempel ebenfalls mit Einstellungen von 1 - 6 belegt ist.

Redaktion Badenhandbuch

Von Wolfram Seeger, Kassel:

Zeitpunkt der Eröffnung der Postexpedition MECKESHEIM? ?

Die Erhebung der Stempel und Stempelkombinationen der Markenzeit laufen zügig weiter. Inzwischen hat schon die Auswertung der Meldungen nach Zahl und Daten der Belegung auf den versch. Ausgabegruppen für die bereits bearbeiteten Postexpeditionen eingesetzt.

Bei unerwarteten oder einmaligen Meldungen, die im Gegensatz zu den bisher gesammelten Erfahrungen und Forschungsergebnissen stehen, erfolgen Rückfragen oder die Aufforderung zur Vorlage des Originalbelegs; diese Maßnahmen sind notwendig zur Überprüfung der Richtigkeit im Interesse abgesicherter Ergebnisse, bedeuten also kein Mißtrauensvotum, sondern sind ein Gebot der Vorsicht, weshalb um Verständnis und Nachsicht gebeten wird. (Selbst "alte Hasen" haben mit dem Ausfüllen der Erhebungsbogen mitunter Schwierigkeiten, oder haben versehentlich Eintragungen in der falschen Rubrik vorgenommen; bei der Nachkontrolle fallen derartige Fehler fast immer auf, mit Sicherheit aber in allen Fällen, in denen "Neuland" betreten wird). Leider lassen sich durch diese Überwachung manche offenen Fragen nicht klären, vor allem dann nicht, wenn für angeblich vorhandene Stempel (im Simon katalogisiert, aber Abbildung mitunter Fantasiezeichnungen) überhaupt keine Belegung gemeldet worden ist. Durch gezieltes Nachfragen und hierdurch erreichte Forschungsergebnisse ist der eine oder andere Zweifel aufgeräumt worden; in weiteren Fällen bleiben wir um Klärung bemüht. Das sind dann unsere "Probleme".

Auf eines hiervon, und zwar auf das m.E. Wichtigste, möchte ich an dieser Stelle näher eingehen. Es handelt sich um den Zeitpunkt der Eröffnung der Postexpedition "MECKESHEIM" (Nr.Stpl. 77 B), welcher von Simon, Müller, Mark und Grobe einheitlich auf den 1.5.1859 gelegt wird, also auf den gleichen Tag, an dem die Postexpedition Kilsheim geschlossen wurde, bei der vorher der Nr.Stpl. 77 A verwendet worden ist.

Dementsprechend wird von diesem Autoren der Nr.Stpl. 77 auf Meckesheimbriefen mit geschnittenen Marken katalogisiert und bewertet. Die Erhebung wurde mit sage und schreibe "0" Belegungsmeldungen abgeschlossen, hat jedoch die mir bekannte Tatsache bestätigt, daß - auch unter Einbeziehung des Bestands der inzwischen aufgelösten, bedeutendsten Sammlungen der verg. Jahre - kein derartiger Beleg gefunden worden ist. Und nun wird die Sache noch interessanter! Es ist bisher auch noch kein einziger Brief mit Freimarken der Ausg. 1860 bzw. 1862 (Mi.Nr. 9 - 16) und Nr. Stpl. 77 mit Nebenstempel Meckesheim gefunden worden, schließlich - bis auf ein loses Exemplar der 1 Kr. Mi.Nr.13a - auch noch kein Stpl.77 auf entspr. Einzelmarke. (Von der Mi.Nr.13 ist aber bekannt, daß diese Marke vorwiegend ab 1864 verwendet worden ist; an sich mögliche sehr späte Verwendung einer geschnittenen Marke in Meckesheim trägt zur Lösung unseres Problems ebenfalls nicht bei.)

Hier muß offensichtlich in den Handbüchern und Katalogen etwas nicht stimmen, denn es erscheint fast ausgeschlossen, daß von einer Expedition, die 1859 eröffnet worden ist, bis zur Einführung der Ausgabe 1862/65 (Mi.Nr.17-22) überhaupt kein Briefbeleg gefunden worden ist, während selbst von Expeditionen, deren Stempel auf der Ausgabe 1860 nur wenige Wochen oder Monate vorkommen können (Burg und Höllsteig) Briefbelege bekannt sind.

Mangels Belegmaterial und fehlender amtlicher Unterlagen über das Eröffnungsdatum von Meckesheim müssen wir - nachdem die empirische Methode versagt hat - zunächst auf die zum Thema vorhandene Literatur eingehen.

Lindenberg (Die Briefmarken von Baden. 1894. Verlag Dr. H. Brendicke, Berlin) ist auf S. 22/24 mit weiteren Quellenangaben auch kurz auf die Abstempelung und die Umverteilung der Nr.Stpl. eingegangen. Er führt zunächst als Ergänzung der ursprünglichen Verteilung die Nr.Stpl. 164 - 177 auf; als Veränderungen nennt er in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Anordnung die Stpl.Nrn. 143, 140, 10, 64, 113, 117. Abschließend führt Lindenberg die Nr.Stpl. der Postorte auf, die am 1.5.1859 aufgehoben worden sind: Nr. 29, 51, 65, 77, 126, 137, 158, 165, 169, 172 sowie Nr. 9 am 1.1.1860.

Hierbei fällt auf, daß Lindenberg die Schließung von Uihlingen (Nr. 147) am 1.8.1859 nicht nennt und die Übernahme des Nr.Stpls. von folgenden geschlossenen Postanstalten durch später eröffnete Postexpeditionen in folgenden Füllen nicht erwähnt:

- 1.) Nr. Stpl. 51 (Graben) durch NECKARELZ (Lt. Simon 29.10.1862)
- 2.) Nr. Stpl. 77 (Kilsheim) "MECKESHEIM" (Lt. Simon 1. 5.1859??)
- 3.) Nr. Stpl.147 (Uihlingen)" ALBRRUCK (Lt. Simon 1. 7.1862)

Lindenberg hatte bei der Abfassung seines Werks Zugang zu allen amtlichen Verordnungen, Akten und sonstigen Unterlagen; ihm scheinen die relativ spät eingetretenen Veränderungen i.J. 1862 nicht aufgefallen oder entgangen zu sein. Da er aber alle Veränderungen gelegentlich des großen Revirements am 1.5.1859 aufzählt, kann man nicht davon ausgehen, daß ihm allein die Eröffnung von Meckesheim zu diesem Zeitpunkt unbekannt geblieben sein soll.

Wonach wir also suchen müssen?

- a) nach amtlichen Verordnungen und Verfügungen, die die Eröffnung der PE Meckesheim und deren Zeitpunkt zum Gegenstand haben,

b) nach Briefen aus Meckesheim mit Frühdaten.

Wenn, woran ich kaum zweifle, Meckesheimbriefe aus den Jahren 1859 bis 1862 nicht gefunden werden, wären die Kataloge und Handbücher zu berichtigen und Baden wäre um eine bisher vermutete große Brief- und Stempelseltenheit ärmer!

Mitgliederbewegung:

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Hartung, Herbert, 7710 Donaueschingen-Aasen, Kirchensteig 1

Gegen Ende des Jahres wird voraussichtlich eine neue Mitgliederliste bearbeitet und veröffentlicht.

Beiträge und Spenden:

Auch im Jahre 1973 wird der Beitrag DM 10.-- betragen. Obwohl auch die AG Baden durch die allgemeine Kostensteigerung (Porto, Druckkosten) immer stärker belastet wird, dazu die sehr teuren Vorarbeiten zum Handbuch Band III, belassen wir den Jahresbeitrag, da für viele Freunde ein Abonnement der SAMMLER-LUPE möglicherweise hinzukommt. Wir sind daher sehr auf Spenden angewiesen und bitten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. An dieser Stelle wieder unseren herzlichen Dank für die seit dem letzten Rundschreiben eingegangenen Spenden. Ausgegebenen Grund hier nochmals die Anschrift und Kontonummer der AG Baden: Arbeitsgemeinschaft Baden im BDP., Handelsbank Heilbronn Konto: 05 500 71 5 (Schatzmeister: August Wahn D 71 Heilbronn-Böckingen, Massenbacherstraße 8)

Ausschnitte dieses Rundschreibens und weitere interessante Arbeiten aus der AG Baden lesen Sie in der SAMMLER-LUPE.

Auf Wiedersehen am 31. 3. 1973 in Karlsruhe zu unserer Arbeitstagung!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

gez. Dr. Jaeger

Ich suche:

Für meine Heimatsammlung: Postablagestempel: "Donaueschingen-Neuhaus" (auch auf Dienstbrief). Erbitten Auskunft oder Vorlagen, aus denen hervorgeht, welche Ortschaften in den Postbezirken Donaueschingen, Hüfingen, Blumberg, Geisingen und (Bad) Dürrheim Postladen besaßen und welchen Uhrradstempel sie hatten.

Zuschriften an: R. Laschinger, 771 Donaueschingen, Max-Egon-Straße 23